

Fraktion DIE LINKE. · Habsburgerallee 11-13 · 52064 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Aachen, 14. Dez. 2010

**Ratsanfrage „Zukunft des Drogenkonsumraums“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Der Presse war zu entnehmen, dass seitens der Verwaltung der StädteRegion erwogen wird, den Drogenkonsumraum am Kaiserplatz zu schließen und ersatzweise eine „mobile drogentherapeutische Ambulanz“ an verschiedenen Orten der Städtereion stundenweise präsent sein soll. Die Fraktion „DIE LINKE“ stellt daher folgende Ratsanfrage:

- Welchen Stellenwert hat der Schutz schwer heroinabhängiger Menschen vor möglichen Folgen ihrer Krankheit für die Verwaltung, und wie bewertet die Verwaltung die weitere Notwendigkeit eines Konsumraums in Aachen?
- Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass ein Rückgang der Besucher\_innen des Drogenkonsumraums am Kaiserplatz offensichtlich auf die verkürzten Öffnungszeiten der Einrichtung und keinesfalls auf ihre geringere Annahme zurückzuführen ist, und welche Schlüsse zieht die Verwaltung daraus?
- Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass eine mobile drogentherapeutische Ambulanz („Drogen-Bus“), die jeweils für wenige Stunden an verschiedenen Orten präsent ist, dem in der Fachwelt allgemein vertretenen Grundsatz möglichst langer Öffnungszeiten in festen Einrichtungen diametral widerspricht?
- Welchen Einfluss dürfen aus Sicht der Verwaltung Interessen von Investoren (konkret: Kaiserplatzgalerie) auf die Zukunft funktionierender Einrichtung der Beratung und Betreuung inklusive Drogenkonsumraum haben, die seit geraumer Zeit in unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelt sind?
- Welche Schritte gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um eine Verschlechterung des Angebotes für schwer heroinabhängige Menschen in Aachen zu verhindern?

Mit freundlichem Gruß

gez.

Andreas Müller

Renate Linsen-von Thenen

Ellen Begolli

(Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen)